



Zug, 2. April 2009, 14:00 Uhr

077 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Wenn Petrus mit dem Handy klingelt

Die Zuger Polizei führt vom 6. bis 12. April 2009 sowie vom 27. April bis 3. Mai 2009 Schwerpunktkontrollen zum Thema "Unaufmerksamkeit am Steuer" durch.

Fast 30 % aller Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Getöteten sind auf Unaufmerksamkeit am Steuer zurückzuführen. In der Verkehrsunfallstatistik treten diese als Unfälle aufgrund von Vortrittsmissachtungen oder zu nahem Auffahren in Erscheinung.

Immer wieder sieht man sie: Personen, welche wild gestikulierend im Auto fahren, Strassenkarten ausbreiten und lesen, Sandwiches oder Pizzas essen, Zeitung lesen und mit dem Handy am Ohr telefonieren anstatt eine kostengünstige Freisprecheinrichtung zu verwenden. Das behindert die Konzentration und Reaktionsgeschwindigkeit im Verkehr.

Bei konzentrierter Fahrweise und einer Geschwindigkeit von 50 km/h beträgt der Anhalteweg je nach Witterungsverhältnissen rund 25 bis 30 Meter. Bei unkonzentrierter Fahrweise ist der Anhalteweg aufgrund der verzögerter Reaktion schnell doppelt so lang.

Um die Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker vermehrt auf diese Problematik aufmerksam zu machen, werden vom 6. bis 12. April 2009 sowie vom 27. April bis 3. Mai 2009 im ganzen Kanton Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Die Kontrollen werden durch eine Plakat-Aktion begleitet.

Weitere Auskünfte:

Sandor Horvath, Kommunikationsbeauftragter der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.